



Abend-

Zeitung.

275.

Sonabend, am 16. November 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (2b. Hell).

### Gottesglaube.

Du bist mein Gott in Freuden wie in Schmerzen,  
Auf Dich, o Herr, steht meine Zuversicht.  
Du reichst Trost dem sorgenvollen Herzen  
Und gibst der trüben Seele helles Licht.  
Du bist mein Fels in Sturm und Trübsalnächten,  
Zu Dir schaut hoffend stets mein Geist empor.  
Nicht will ich, wenn ich leide, mit Dir rechten,  
Du segnest doppelt, wo ich hier verlör.

Ob schmerzlich auch des Lebens Loose fallen  
Und wunderbar Dein Rath uns oft erscheint;  
Ob Dornen beut des Pilgers Erdenwallen,  
Das Aug' im Stillen bitt're Thränen weint:  
Zur Herrlichkeit führst Du uns All' durch Leiden  
Und gut ist, was Dein Wille uns bescheert:  
In Deinem Licht seh' ich die Zweifel scheiden,  
In Deinem Licht das Dunkel aufgeklärt.

Laß nach Deiner Heiligkeit mich streben,  
Vollkommen seyn, wie Du vollkommen bist;  
Laß nur mein Herz dem Wahren, Edlen leben,  
Das Dein Gebot leichtsinnig nie vergißt.  
Dann süß' ich Muth, dem Bösen zu entsagen,  
Weil Du Dein Kind, mein Vater, nicht verläßt.  
Mit Dir will ich mich auf den Kampfplatz wagen,  
Du stählst die Brust, machst sie im Streite fest.  
Und wankt die Kraft zur Uebung meiner Thaten,  
Reicht mir die Pflicht der Opfer bitterm Schmerz;  
Dann laß ich Dich, mein Gott und Helfer, ratben;  
Denn Stärkung findet stets in Dir mein Herz.  
Du rüstest mich mit Kräften aus der Höhe  
Und gibst dem Streiter seinen Siegeskranz:

Wenn ich um Hilfe angstvoll zu Dir flehe,  
Dann strahlt die Rettung mir im Himmelsglanz.  
Mit Dir geh' ich bis an mein Lebensende;  
Im Bund mit Dir, Gott, muß ich selig seyn;  
Mein Loos leg' ich in Deine Vaterhände;  
Mit Dir geh' ich nicht einen Schritt allein.  
Und öffnet mir das Grab die dunkeln Thore,  
Sinkt mir die Erde in ihr Nichts zurück;  
Dann führst Du mich zum lichten Engelschore  
Und Wieder seh'n verschönt mein Himmelsglück.  
Dresden. Gustav Böttger,  
Pred. u. Catechet.

### Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Abdallah, der welt- und staatskluge Schwieger-  
vater Omar's, mit den Kämpfen der Parteien, der  
Verblendung, den Eigenheiten und Mißgriffen seines  
Oberherrn bekannt, sah den nahen Fall desselben vor-  
aus, hielt es aber als ein dankbarer getreuer Diener  
für Pflicht, ihm zur Seite zu bleiben und durch heil-  
samen, oft verschmähten Rath das Unglück wo mög-  
lich abzuwenden. Er selbst durfte sich nächstdem auf  
seinen Geschäftsführer, den Armenier Tostan, verlassen,  
dem daher wenige Tage vor dem Ausbruche des Stur-  
mes, welcher auch ihn verderben mußte, die Juwelen  
und der Geldtheil des Vermögens anvertraut wurden,  
um beides für die Seinigen zu retten. Nun fiel  
Abdallah's Haupt; Jenem gelang es, sich auf dem-